

1.Johannes 5 – Abschluss eines inhaltsreichen Briefes

Johannes hat große Sorge um die Geschwister in Ephesus, da falsche Lehrer in ihrer Mitte fatale Irrlehren lehrten. Sie gaben sich als Christen aus und waren dennoch brandgefährlich.

Daher stellt er ihnen und uns die Grundlagen des Glaubens und deren Kennzeichen deutlich vor Augen, indem er diesen Brief geschrieben hat.

Denn eine **gesunde Lehre (2. Tim.4,3+2. Joh.1,9), Gehorsam (1.Petr.1,22)** und **Liebe (1.Joh.4,7)** sind die Grundlagen des Glaubens und sind die wahren Kennzeichen geistlichen Lebens durch die neue Geburt.

Diese bewirken in einem Gläubigen

Freude 1,4 > Und dies schreiben wir euch, damit eure Freude völlig sei.

Heiligkeit 2,1 > Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt;

Gewissheit oder Glaubenssicherheit 5,13 > Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes

Und das wiederholt Johannes immer wieder und macht mit ihnen einen Glaubenstest/Prüfung, um die Echtheit des Glaubens, der sich im täglichen Leben zeigen sollte und somit einen echten Christen von einem Nichtchristen/Namenschristen unterscheidet.

Zeigen sich bei den Menschen keine Merkmale des neuen Lebens und der neuen Natur, sind sie folglich auch nie wirklich wiedergeboren!

7 Tests, um unechte Gläubige zu erkennen – „wenn jemand sagt...“

1Jo 1,6	Wenn wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit.	Falsche Bekenner
1Jo 1,8	Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.	Falsche Heiligkeit
1Jo 1,10	Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.	Falsche Gerechtigkeit – Selbstgerechtigkeit
1Jo 2,4	Wer da sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, ist ein Lügner, und in diesem ist die Wahrheit nicht.	Keine Treue – hält seine Gebote nicht
1Jo 2,6	Wer da sagt, daß er in ihm bleibe, ist schuldig, selbst auch so zu wandeln, wie er gewandelt hat.	Falsches Benehmen / Wandel
1Jo 2,9	Wer da sagt, daß er in dem Lichte sei und haßt seinen Bruder, ist in der Finsternis bis jetzt.	Falsche Geistlichkeit – keine Bruderliebe
1Jo 4,20	Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und haßt seinen Bruder, so ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann der Gott lieben, den er nicht gesehen hat?	Falsche Geistlichkeit

Johannes stellt mit einfachen Worten komplizierte Wahrheiten dar und gebraucht dazu anschauliche und verständliche Kontraste, wie z. B. **Licht und Finsternis, Liebe und Hass, Tod und Leben, Wahrheit und Lüge, Kinder Gottes und Kinder des Teufels**. Es gibt bei ihm keine neutrale Grauzone. Johannes stellt die Grundlagen des christlichen Lebens mit absoluten und nicht mit relativen Begriffen dar.

Es geht ihm um die wesentliche Botschaft des Evangeliums, nämlich das die Menschen **das Leben** und **die Liebe** erlangen, um Gemeinschaft mit IHM und untereinander haben zu können. – „Wer den Sohn hat, hat das Leben“ 5,12 und „Gott ist Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ 4,16 – Es ist ein Geschenk, dass Johannes dieses entscheidende Thema zum Hauptteil seines Briefes macht.

Das Schlüsselwort des 1. Johannesbriefes ist **Gemeinschaft!** Und der Schlüsselvers steht in **1,3**: was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch *ihr* mit uns Gemeinschaft habt; und zwar ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und in 1,7: **Wenn wir aber in dem Licht wandeln, wie er in dem Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander.**

In der **Einleitung 1,1-4** finden wir den Inhalt und Zweck des Briefes

1. Kennzeichen der wahren Gemeinschaft 1,5 – 2,27

- Wandelt im Licht 1,5-10
- Wandelt in seinen Geboten 2,1-6
- Wandelt in der Bruderliebe 2,7-11
- Wandelt in der Heiligkeit 2,12-17
- Wandelt in der reinen Lehre 2,18-27

2. Kennzeichen der wahren Gotteskindschaft 2,28-4,21

- Die selig machende Hoffnung 2,28-3,3
- Der sieghafte Glaube 3,4-10
- Die ungeteilte Bruderliebe 3,11-18
- Die ungetrübte Freude 3,19-24
- Die Wahrheit 4,1-6
- Die wahre Liebe 4,7-12
- Die Gemeinschaft mit Gott und den Brüdern 4,13-21

3. Kennzeichen des wahren Glaubens 5,1-13

- Die Wiedergeburt 5,1-5
- Das Vertrauen auf Gottes Zeugnis 5,6-10
- Die Gewissheit des ewigen Lebens 5,11-13

Daraus erfolgen **einige Glaubensfrüchte: 5,14-21**

- Die Gebetsfreudigkeit 5,14-15
- Die Sünderliebe 5,16-17
- Die Heilsgewissheit 5,18-20
- Die Wachsamkeit 5,21

Die 4 Kennzeichen des Glaubens:

1. Göttliche Geburt 5,1
2. Liebe zu Gott 5,1
3. Liebe zu den Mitgläubigen 5,2
4. Gehorsam gegenüber Gottes Geboten 5,3

Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten – Joh. 14,15

Die tägliche Bibellese ist die wichtigste Voraussetzung, um überhaupt richtige von falscher Lehre unterscheiden zu können – ohne dem geht es nicht.

Die Wiedergeburt 1-5: **1** Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus **Gott geboren**; und jeder, der den liebt, **der geboren** hat, liebt auch den, der aus **ihm geboren** ist. **2** Hieran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. **3** Denn dies ist die Liebe Gottes, dass wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer. **4** Denn alles, was aus **Gott geboren** ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube.

5 Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?

- Joh. 3,7 „Ihr müsst von neuem geboren werden“

Das Vertrauen auf Gottes Zeugnis 6-10 **6** Dieser ist es, der gekommen ist durch Wasser und Blut, Jesus Christus; nicht durch das Wasser allein, sondern durch das Wasser und durch das Blut. Und der Geist ist es, **der Zeugnis** ablegt, weil der Geist die Wahrheit ist.

7 Denn drei sind es, **die Zeugnis** ablegen: **8** der Geist und das Wasser und das Blut, und die drei sind einstimmig. **9** Wenn wir das Zeugnis der Menschen annehmen – das Zeugnis Gottes ist größer; denn dies ist **das Zeugnis** Gottes, das er bezeugt hat über seinen Sohn. **10** Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat **das Zeugnis** in sich selbst; wer Gott

nicht glaubt, hat ihn zum Lügner gemacht, weil er nicht an **das Zeugnis** geglaubt hat, das Gott bezeugt hat über seinen Sohn.

dass Jesus Christus Gott und der einzige Retter der Welt ist

- Die dreifache Bestätigung durch **Geist, Wasser** und **Blut**
- 1. Das Zeugnis des **Geistes** findet sich im geschriebenen Wort
- 2. Das **Wasser** ist die Taufe des Herrn Jesus
- 3. Das **Blut** ist ein Zeugnis dafür, dass die Sündenfrage ein für alle Mal zur Genugtuung Gottes gelöst ist
- Wenn der Mensch dieses Zeugnis annimmt, besiegelt Gott die Wahrheit, indem er in den Menschen „in sich“ mit dem Heiligen Geist kommt.

Die Gewissheit des ewigen Lebens – 11 bis 13 **11** Und dies ist **das Zeugnis**: dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. **12** Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.

13 Dies habe ich euch geschrieben, damit **ihr wisst**, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.

- Ewiges Leben ist untrennbar mit Christus verbunden
- Weder in Bildung, Philosophie, Wissenschaft, gute Werke, Religion noch in Kirchen findet man das ewige Leben
- Heilsgewißheit kommt durch das Wort Gottes V.13 und man braucht weder hoffen, meinen oder fühlen noch im Dunkel tappen. Wir dürfen **wissen**. „Wer den Sohn hat, hat das Leben!“

Gebetsfreudigkeit – 14-15 **14** Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten, er uns hört. **15** Und wenn **wir wissen**, dass er uns hört, um was irgend wir bitten, so **wissen wir**, dass wir die Bitten haben, die wir von ihm erbeten haben.

- Wir dürfen wissen, dass er uns hört
- Wir können/dürfen wissen, dass, wenn wir das Erbetene von unserem Herrn erhalten, dass wir es von ihm erbeten haben
- Seinen Willen offenbart er uns in seinem Wort, daher unbedingt Gottes Wort lesen

Sünderliebe – 16-17 **16** Wenn jemand seinen Bruder sündigen sieht, eine Sünde nicht zum Tod, so wird er bitten, und er wird ihm das Leben geben, denen, die nicht zum Tod sündigen. Es gibt Sünde zum Tod; nicht für diese sage ich, dass er bitten solle. **17** Jede Ungerechtigkeit ist Sünde; und es gibt Sünde, die nicht zum Tod ist.

Jak.5,20 so wisse er, dass der, der einen Sünder von der Verirrung seines Weges zurückführt, eine Seele vom Tod erretten und eine Menge von Sünden bedecken wird.

Sünde zum Tode: Sünde des Abfalls siehe Hebr. 6 – einmal geschmeckt, aber dann für sich selbst den Sohn Gottes wieder kreuzigen, verwerfen und ablehnen

Heilsgewissheit – 18-20 **18** **Wir wissen**, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt; sondern der aus Gott Geborene bewahrt sich, und der Böse tastet ihn nicht an. **19** **Wir wissen**, dass wir aus Gott sind, und die ganze Welt liegt in dem Bösen. **20** **Wir wissen** aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben.

Siehe **3,9** **9** Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

Wachsamkeit – 21 21 Kinder, hütet euch vor den Götzen!

Johannes möchte, dass wir uns schützen vor allem Ideen über Gott, die etwas anderes sagen als die Apostel. Daher wachet und betet!

Ein Götze ist ein Ersatzgott, ein falscher Gott, der den Platz des wahren Gottes einnimmt, es ist eine falsche Lehre.

Seliges Wissen:

1. Wir wissen, dass der Christus gerecht ist 2,29
2. Wir wissen, dass wir ihm gleich sein werden 3,2
3. Wir wissen, dass er erschienen ist, die Sünde wegzunehmen 3,5
4. Wir wissen, dass wir aus dem Tod ins Leben gekommen sind 3,14
5. Wir wissen, dass wir das ewige Leben haben 5,13
6. Wir wissen, dass er unsere Gebete erhört 5,15
7. Wir wissen, dass er uns den Sieg gibt 5,18
8. Wir wissen, dass wir von Gott sind 5,19
9. Wir wissen, dass der Sohn Gottes gekommen ist 5,20